

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	1
1. DIE MUSIKALISCHE BEHANDLUNG UNREGELMÄSSIGER VERSEINGÄNGE	5
1.1. Problemstellung	5
1.2. Untersuchung der Melodierlieferung der Jenaer Handschrift	6
1.3. Fazit; Vergleich mit der übrigen relevanten Melodieüberlieferung	9
2. PROSODISCH -DEKLAMATORISCHE BEDINGTHEIT UNREGELMÄSSIG AUFTAKTLOSER VERSEINGÄNGE	11
2.1. Problemstellung, Beschreibung des Vorhabens	11
2.2. Zusammenstellung von Belegen für irregulär auf- taktlosen Verseingang nach der Art der sprachli- chen Verwirklichung	14
2.2.1. Vers im Enjambement	14
2.2.2. Anredenominativ	17
2.2.3. Imperativ	18
2.2.4. Ausruf	19
2.2.5. Emphase	20
2.2.6. Aufzählung	23
2.2.7. Verallgemeinerndes Relativum	26
2.2.8. Konjunktionsloser Konditionalsatz	27
2.2.9. Demonstrativum und (nicht verallge- meinerndes) Relativum	28
2.2.10. Konjunktion "daz"	31
2.2.11. "und(e)"	32
2.2.12. Personalpronomen	34

2.2.13.	Weitere Belege	35
2.2.14.	Artikel	37
2.2.15.	Abschließende Feststellungen	38
3.	UNTERSCHIEDLICHE VERSEINGANGSDETERMINIERUNG INNERHALB DER STROPHE	40
3.1.	<u>Strukturelle Bedingtheit unregelmäßig auftaktloser Verseingänge</u>	40
3.1.1.	Schwarzer Ton: Verschiedene Disposition der Zeilen zum Wegfall des Auftakts, Diskussion möglicher Ursachen	40
3.1.2.	Entsprechende Untersuchung des Frauen-Ehren-Tons	45
3.2.	<u>Töne mit festen und unfesten Eingängen</u>	46
3.2.1.	Stamhein: Gegensatz von Zeilen mit und ohne festgelegten Eingang	46
3.2.2.	Der wilde Alexander V: Differenzierung einer exponierten Einzelzeile durch Auftaktfreiheit	47
3.2.3.	Weitere Beispiele für einzelne Zeilen ohne festgelegten Verseingang	48
3.2.4.	Wizlav Spr. I u. a.: Einzelne Zeilen mit festem Eingang in unregelmäßigen Strophen	50
3.2.5.	Schlußbemerkungen	51
3.3.	<u>Spruchtöne Walthers</u>	52
3.3.1.	Darstellung der Auftaktverhältnisse im Wiener Hofton, König-Friedrichs-Ton, Engelbrechtston, Unmutston	52
3.3.2.	Die Beurteilung der Differenzen zwischen den Strophen	60
3.3.2.1.	Annahme absichtlicher Differenzierung (Schubuth) - Kritik	60

3.3.2.2.	Zuschreibung der Differenzen an Verderbnis durch die Überlieferung (Roethe; Maurer)	61
3.3.2.3.	Kritik dieser Annahme ursprünglicher Strenge	62
3.3.2.4.	Fazit: Ursprüngliche Unstrenge bei verschiedener Festigkeit der einzelnen Verseingänge	64
3.3.3.	Die Verseingänge im Bogenerton	64
3.3.3.1.	Darstellung der Auftaktverhältnisse	64
3.3.3.2.	Frage nach der Funktion der auftaktlosen Eingänge; die Uneindeutigkeit der Strophen-gliederung	66
3.3.3.3.	Verhältnis der Auftaktstellung zur inhaltlich-syntaktischen Gliederung der Strophen	67
3.3.3.4.	Übereinstimmung innerhalb inhaltlich zusammengehöriger Strophengruppen	68
4.	ZUR STABILITÄT DES VERSEINGANGS AM STROPHEN- UND PERIODENBEGINN	70
4.1.	Die These von der größeren Labilität der Eingänge am Beginn metrischer Abschnitte	70
4.2.	Nachprüfung an den Verhältnissen bei strophenreichen Tönen	71
4.3.	Die Stellung unbestimmter Eingänge innerhalb der Strophe	72
4.4.	Die Verteilung der irregulär auftaktlosen Verse auf Strophenanfang und -inneres	72
5.	STOLLENDIFFERENZIERENDE AUFTAKTSCHEMATA	76
6.	WECHSEL DER AUFTAKTREGELUNG INNERHALB DES TONS	81
6.1.	Wechsel des Grads der Strenge	81
6.2.	Wechsel des Verseingangsschemas	83

6.2.1.	Differenzierung tongleicher Spruchstrophen	83
6.2.2.	Differenzierung tongleicher Lieder	86
6.2.3.	Differenzierung einer inhaltlich exponierten Strophe innerhalb des Liedes	89
6.2.3.1.	Abgesetzte Schlußstrophen	89
6.2.3.2.	Frauenstrophen	90
6.2.3.3.	Weiteres	91
6.2.4.	Differenzierung von Strophen eines Liedes ohne inhaltlichen Anlaß	92
6.3.	Veränderung der Auftaktstellung im Zusammenhang mit Kadenzveränderungen	94
6.3.1.	Swanegöi X u. a.: Veränderung "blockhaft montierter" Strophenteile	94
6.3.2.	Wizlav L. VIII u. a.: Rhythmische Veränderung von Zeilen bei gleichbleibender Silbenzahl	96
7.	GEREGELTER WECHSEL VON AUFTAKTIGEN UND AUFTAKTLOSEN ZEILEN ALS MITTEL DER STROPHENGESTALTUNG	99
7.1.	Einleitung	99
7.2.	<u>Kontrastierung von durchgehend auftaktigen und durchgehend auftaktlosen Strophenteilen</u>	102
7.2.1.	Aufgesang gegen Abgesang	102
7.2.1a.	Aufgesang + Schwelle gegen Abgesang	106
7.2.1b.	Aufgesang gegen Abgesang (außer Schluß)	107
7.2.2.	Erster gegen zweiten Doppelversikel (im Strophenlai)	108
7.2.2a.	Reprisesform	110

7.2.3.	Stegpartie gegen die drei Stollen (in der Repriseskanzone)	111
7.2.4.	Abgesangsteile gegeneinander	112
7.2.5.	Stollenteile gegeneinander	113
7.2.6.	Reienstrophen	113
7.2.7.	Refrain gegen übrige Strophe	115
7.3.	<u>Wechsel des Verseingangs innerhalb der Periode</u>	116
7.3.1.	o nach A	117
7.3.2.	A nach o	121
7.3.3.	o nach mehrfachem A	129
7.3.4.	A nach mehrfachem o	130
7.3.5.	A vor mehrfachem o	136
7.3.6.	o vor mehrfachem A	140
7.3.7.	Umarmende Anordnung	144
7.4.	<u>Beziehungen zwischen verseingangswech- selnden Perioden</u>	150
7.4.1.	Paralleler Ablauf	150
7.4.2.	Umkehrung des Ablaufs	154
7.4.3.	Verseingangswechsel im Zusammen- hang mit Steg- und Schwellenzeilen	157
7.4.4.	Veränderte Auftaktstellung in der Stollenreprise	167
8.	ZUR GESCHICHTE DER AUFTAKTSETZUNG	172
8.1.	Frühzeit	172
8.1.1.	Zur Annahme notwendiger Vorherr- schaft des Auftakts bei Versein- gangsfreiheit	172
8.1.2.	Herger und Meinloh von Sevelingen	173

8.1.3.	Vorromanische Regelmäßigkeit des Auftakts? (MF 37, 4 u. a.)	175
8.1.4.	Dietmar von Eist	176
8.2.	Romanisierende Generation und Folgezeit bis Walther	178
8.2.1.	Husen; die (alternierenden) Kontrafakte zu romanischen Vorbildern	178
8.2.2.	Daktylische Töne	180
8.2.3.	Veldeke; die Ursprünge des schematischen Verseingangswechsels	182
8.2.4.	Die übrigen Dichter bis Walther	186
EXKURS:	Formtypen und Überlieferungsgruppen bei Reimar	190
8.3.	Walther und die späteren Dichter	193
8.3.1.	Walther: Verschiedenheit der Verhältnisse bei Liedern und Sprüchen	193
8.3.2.	Die Zeit nach Walther	197
8.3.2.1.	Die Majorität der Sprüche: ganz oder fast ganz auftaktig	197
8.3.2.2.	Sprüche mit anderer Verseingangseinrichtung	198
8.3.2.3.	Die Verhältnisse bei den Liedern (pauschal); Vergleich mit denen in der Spruchdichtung	202
8.3.2.4.	Differenzierung der Verhältnisse bei den Liedern nach Gattungen (Sonderstellung des Tagelieds), Schulen, Landschaften, Zeitabschnitten	204
LITERATURVERZEICHNIS		213
Anmerkungen		231
Register		289
Konkordanzen einiger Editionen mit HMS		307
Summary		315